

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 42 (1982-1983)
Heft: 2

Rubrik: Arbeitslehrerinnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

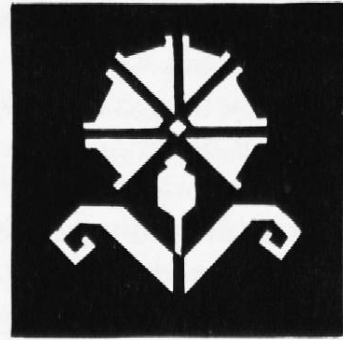
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitslehrerinnen



Jahresversammlung vom 19. September 1982 in Flims

An der gut besuchten Jahresversammlung in Flims wurde der geschäftliche Teil unter der kundigen Leitung der Präsidentin, Frau Menga Luzi-Gujan, speditiv erledigt. Die Mitglieder nahmen den Jahresbericht zur Kenntnis und stellten fest, dass der Vorstand ein reich befrachtetes Programm zu bewältigen hatte. Stichwortartig erwähnen wir daraus folgende Geschäfte: Überarbeitung des Unterstufenlehrmittels, Gestaltung eines Lehrmittels für Linkshänder und Beratungen betreffend der neuen Studententafel (u.a. Abklärungen wegen koeduziertem Unterricht). Zeitraubend erwiesen sich vor allem die Mitarbeit in der Kommission für das neue Schulgesetz und die Verhandlungen und Eingaben betreffend Besoldungsfragen, wobei letzterer Punkt leider immer noch nicht zur Zufriedenheit des Verbandes gelöst wurde. Dies vor allem, wenn gesamtschweizerische Vergleiche angestellt werden.

Im Anschluss an die Behandlung des Jahresberichtes wurde der Rechnungsbericht genehmigt und bestens verdankt.

Bei den Wahlen mussten die Demissionen der Präsidentin und der Aktuarin zur Kenntnis genommen werden. Als

neue Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus Frau Theres Vonmoos, Küblis, und Frau Ursi Monsch, Almens, gewählt und ihnen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand verdankt.

Leider konnte sich noch kein Vorstandsmitglied entschliessen, das Amt der Präsidentin zu übernehmen. Die Besetzung dieses Postens soll zu Beginn des neuen Jahres nochmals besprochen werden. Aus verständlichen Gründen tritt die bisherige Präsidentin nach 10-jähriger Tätigkeit zurück, und es ist sehr zu hoffen, dass sich bis Ende Jahr eine Nachfolgerin finden lässt. An Aufgaben wird es unserem Verein nicht mangeln. Sie bringen aber nicht nur Arbeit, sondern auch wertvolle Kontakte und Erkenntnisse.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Surpunt folgte ein Referat von Herrn lic. phil. Hinnen, Seminarlehrer und Psychologe, der über das Thema «Machtfreies Reden» sprach. Wir glauben, dass Herr Hinnen mit seinen Ausführungen zahlreichen Anwesenden etwas mitgeben konnte, das ihnen im Schulalltag oder privat in gewissen Situationen zustatten kommen könnte. Abschliessend dürfen wir allen Teilneh-

merinnen der diesjährigen Versammlung für ihre Anwesenheit danken, denn in der heutigen Zeit hat ein Verband nur seine Berechtigung, wenn er versucht, die hergebrachten Werte nach Möglichkeit zu erhalten und sich aber gleichzeitig aktiv an der Mitgestaltung von Neuerungen, Verbesserungen, d.h. der Zukunft, beteiligt.

In dieser Hinsicht bedauern wir den Rücktritt unserer sehr pflichtbewussten Aktuarin, Frau M. Gall-Good, sowie unserer langjährigen Präsidentin, Frau M. Luzi-Gujan, besonders. Die Präsidentin verstand es mit zielstrebigem Verhandeln auch heikle Angelegenheiten zum Wohle unserer Schule zu erledigen. Sie hat keine Mühe gescheut, wenn es darum ging, einen Mittelweg zu finden, der für alle Beteiligten zu verantworten war. Als erfahrene, profilierte Arbeitslehrerin nahm man von ihr Ratschläge stets gerne entgegen, und manche Praktikantin durfte unsere Präsidentin auch als geduldige, aber konsequente Mentorin kennenlernen.

Wir danken den scheidenden Vorstandsmitgliedern für die überaus wertvolle Arbeit im Dienste unseres Verbandes und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Jahresbericht

(19.9.1981 — 18.9.1982)

Das Schuljahr 1981/82 kann beinahe als stürmisches Vereinsjahr bezeichnet werden. Wir trafen uns zu 15 Sitzungen, von denen zehn zusammen mit den Inspektorinnen abgehalten wurden.

Den Protokollen entnehmen wir folgende Schwerpunkte:

Überarbeitung des Lehrmittels, Stundentafel und Besoldung.

1. Lehrmittel

Viel Arbeit gab uns die Überarbeitung des Unterstufenlehrmittels. Wir bemühten uns, den Wünschen und Anregungen der Lehrerinnen möglichst weitgehend zu entsprechen, was nicht immer einfach war. Wir hoffen, dass es gelungen ist, ein Lehrmittel zu gestalten, das für Lehrerinnen und Schülerinnen eine wertvolle Hilfe darstellt.

Die Lehrmittel werden nun auch in die romanische und italienische Sprache übersetzt. In diesem Zusammenhang danken wir Fräulein Tschuro für die gute Vorarbeit, die sie leistete.

Angeregt durch eine Kollegin hat Fräulein Schmid das Lehrmittel der 5. und 6. Klasse für Linkshänder umgearbeitet und wird dieselbe Arbeit auch für die 2.–4. Klasse auf sich nehmen. Wir danken Fräulein Schmid für ihre Bemühungen, die einmal mehr von ihrem Einsatz und ihrer Hingabe für unsere Jugend sprechen.

Besonderer Dank gebührt Herrn Cantieni, früherer Präsident der Lehrmittelkommission, der sich unermüdlich dafür einsetzte, dass das Ober- und Mittelstufenlehrmittel doch noch vor Schulschluss erschienen ist.

2. Stundentafel

Erneut wurden wir bestürmt mit der Forderung für den koeduzierten Handarbeitsunterricht. Diese Neuerung wurde in verschiedenen Kantonen als Schulversuch eingeführt und hat sich vielerorts aber nicht bewährt. Wir halten daher an unserem Grundsatz fest: «Wir sind nicht gegen diese Unterrichtsart, doch soll der koeduzierte Unterricht auf freiwilliger Basis durchgeführt werden und die Stundentafel für den Mädchenhandarbeitsunterricht nicht beeinträchtigen. Der Mädchenhandarbeitsunter-

richt verlangt einen gründlichen, systematischen Aufbau. Das Schwergewicht für diesen Unterricht muss im textilen Bereich liegen. Der koeduzierte Unterricht soll als zusätzliches Wahl- oder Freifach ermöglicht werden.

Bei der Vorlage für die neue Stundentafel wünschen wir folgende Präzisierung:

Werken für Knaben 3 Stunden,
Handarbeit für Mädchen 3 Stunden.
Folgender Nachsatz soll auch in die neue Stundentafel aufgenommen werden: «Gemeinden, die den Handarbeitsunterricht wie bisher mit der 1. Klasse beginnen, steht es frei, dies weiterhin zu tun. Der Lehrstoff der 2. Klasse ist in diesem Falle auf zwei Jahre zu verteilen.

3. Schulgesetz/Besoldung

Während drei Jahren haben wir uns um Neuerungen im Schulgesetz bemüht, die dem Arbeitsschulwesen Verbesserungen bringen sollten. Zwar wurden nicht alle Vorschläge in die Gesetzesvorlage aufgenommen, sie hätte aber dennoch merkliche Verbesserungen gebracht. Das Volk hat die erwähnte Vorlage im März dieses Jahres abgelehnt, weshalb wir neue Wege suchen mussten, die den Bedürfnissen der Arbeitsschulen und der Besserstellung der Arbeitslehrerinnen eher gerecht würden. Erneut wurde ein fundiertes Gesuch für eine angemessene Besoldung der Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen zuhanden der Regierung eingereicht.

4. Unser Verband war an folgenden Tagungen vertreten

Wir waren an der Jahresversammlung des Schweizerischen Arbeitslehrerinnenverbandes und deren Präsidentinnenkonferenz vertreten. Neben der Erle-

digung der Sachgeschäfte wurde nach heftiger Diskussion der Gehaltserhöhung der Redaktorin der SALZ zugestimmt.

Die Präsidentin nahm an 17 Sitzungen des BLV teil. Kurzberichte über die Fachgeschäfte werden jeweils im Schulblatt veröffentlicht.

Wir danken dem Vorstand des BLV, dass er unseren Begehren und Wünschen stets mit Wohlwollen begegnet.

5. Materialdepot

Das Materialdepot wird von Frau Kössel fachkundig und mit viel Liebe geführt. Ihre zuverlässige, prompte Bedienung mag viel beigetragen haben, dass der Umsatz dieses Jahres eine bis anhin nie erreichte Summe ausweist.

6. Signet Bündner Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Im Schulblatt Nr. 6 ist unser neues Signet zum erstenmal erschienen. Herr Leo Hitz, Zeichenlehrer an der Kantonschule, hat uns dieses Signet geschenkt. Wir haben dieses gelungene Werk mit Freude und Dank entgegengenommen.

Einmal mehr ist es mir ein Bedürfnis, allen zu danken, die uns und mir ihre Unterstützung bei der Bewältigung unserer Aufgaben gegeben haben. Besonders erwähnen möchte ich die Inspektorinnen, die neben ihren grossen Aufgaben viel Freizeit für die Überarbeitung des Lehrmittels opferten.

Meinen persönlichen Dank richte ich zum Schluss an meine Vorstandsmitglieder, die in kollegialem Selbstverständnis ihre Mitarbeit leisteten und mir die Amtszeit durch Freundschaft verschönerten.

Menga Luzi